

Danke Demokratie

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

wie ihr wisst, findet am 18. September 2005 die Bundestagswahl statt. Obwohl ich 32 Jahre alt bin und seit 20 Jahren in Deutschland lebe, habe ich in meinem Leben bisher noch nie das Recht gehabt zu wählen. Ausländerinnen und Ausländer aus EU Staaten dürfen in Deutschland nach 5 Jahren bei Kommunalwahlen teilnehmen, aber Ausländerinnen und Ausländer aus Nicht-EU Staaten, die seit Generationen hier leben, dieses Land mit aufgebaut haben, die ein Teil dieser Gesellschaft sind, haben kein Recht zu wählen und gewählt zu werden. Aus diesem Grunde ist mir folgendes eingefallen: Ich habe mich entschieden, am 18. September ein Plakat zu schreiben und mich vor einer Wahlurne zu stellen, wo ich mein Protest an die Öffentlichkeit bringen konnte. Dann habe ich weiter gedacht und mich entschieden, dies nicht bei einer individuellen Aktion zu belassen, sondern mich an alle Ausländerinnen und Ausländer, die davon betroffen sind zu wenden. Und es sind davon hundert Tausende, ja sogar Millionen. Und mittlerweile gibt es fünfzig tausend von Ausländerinnen und Ausländer, die vorher die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen, denen aber die Staatsbürgerschaft abhanden gekommen ist, weil sie Doppelstaatsangehörige waren. In einem Land der „Menschenrechte“ werden tausende von Menschen von Staatsbürgern zu Rechtlosen transferiert. Die Doppelstaatsangehörigkeit ist in andren europäischen Ländern gang und gebe, z.B. in Holland, Belgien und sogar ist in USA Mehrstaatsangehörigkeit zugelassen. Somit auch ist ihr Wahlrecht verloren und nun sie gehören auch zu uns Rechtlosen. Dass EU-Bürger nach fünf Jahren bei Kommunalwahlen wählen dürfen, beweist, dass es bei Wahlen auf die Staatsbürgerschaft nicht ankommt. Zweitens haben viele Immigranten Gründe, warum sie ihre Ursprungsstaatsbürgerschaft nicht abgeben können, so daß eigentlich für sie die Doppelstaatsbürgerschaft die beste Lösung ist. Drittens ist die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft an schwere Bedingungen geknüpft. Ich persönlich habe sie 2000 beantragt, wurde aber abgelehnt, da ich Student bin und kein regelmäßiges Einkommen habe. Man muß auch gut deutsch können, womit insbesondere dann davon Millionen von Hausfrauen ausgeschlossen sind. Ist es so schwer Demokratie für alle zu schaffen? An wie viel Pranger wollte ihr die Menschen noch stellen? Dies tut ihr den Menschen an, die 40 Jahre hier gearbeitet und dieses Land mit aufgebaut haben. Dieses Land hat an diesen Menschen überhaupt keine politischen Geständnisse gemacht. Danke Deutschland!. Guckt euch Holland an und lernt was Achtung der Menschenwürde und Humanismus heisst. Dieses Land sollte sich schämen, sich Demokratie zu nennen. Was auch immer ist, Fakt ist: die Mehrheit der Immigranten hat immer noch kein Wahlrecht, wie vor 40 Jahren. Arbeiten und Steuer zahlen dürften wir immer.

Deshalb wende ich mich an alle politischen und nicht-politischen Organisationen und sowie an alle Ausländerinnen und Ausländer persönlich. Die Parteien haben jetzt angefangen ihr Wahlkampf zu machen. Laßt uns diese Gelegenheit ausnutzen und unser Protest auf die Straßen tragen. Laßt uns Aktionen machen und Aktionseinheiten bilden. Die Zeit ist reif. Diese Forderung ist eine demokratische Forderung aller Ausländerinnen und Ausländer. Ich meine wir haben ja so wieso kein Wahlrecht. Dieser Aufruf gilt nicht nur an Ausländerinnen und Ausländer, sondern an alle, die das lesen, denn es ist die Verantwortung aller, für eine Demokratie in dieser Gesellschaft für alle zu sorgen. Ist jemand ein Mensch, der nur arbeiten und Steuern zahlen darf, aber aus dem politischen Leben ausgeschlossen ist? Solche Bevölkerungsgruppen, die nur arbeiten durften, aber aus dem politischen Leben ausgeschlossen waren, gab es in antiken Gesellschaften. Erst Menschen ausschließen, dann versuchen sie zu integrieren. Eine bessere Politik und Philosophie kann es nicht geben. Also soweit ist diese Gesellschaft in ihrer Entwicklung gekommen. Es wird viel von Demokratie gesprochen. Und das ist der „demokratische“ Zustand mitten in Europa. Ich bitte alle, die das lesen, sich mit uns Rechtlosen zu solidarisieren. Die Politik ignoriert uns. Sorgt dafür, daß dieses Schreiben an so viel Leuten ankommt wie möglich, damit die Stimmlosen auch eine Stimme haben. Ergreift selbst Initiative, macht bei den Aktionen mit, startet selber Aktionen, auch wenn ihr davon nicht selbst betroffen seid. Vervielfältigt dieses Schreiben und verteilt weiter, faxen, mailen etc. Denn dieser undemokratischer Zustand der Gesellschaft betrifft alle. Wenn die Politik nicht höflich genug ist, für unsere Arbeit, die in Bergbau, in Stahlindustrie und in Fabriken steckt, Danke zu sagen, dann sagen wir Danke. **Danke Demokratie !**

Ich rufe alle Menschen und alle Organisationen auf, Aktionen zu starten und am 18. September oder davor 18. September, wann se gesetzlich zugelassen ist, Demonstrationen zu organisieren. Laßt uns zur Wahlveranstaltungen von Parteien hingehen und den zeigen, daß es auch Rechtlose in dieser Gesellschaft gibt. Verteilt dieses Schreiben, wenn ihr könnt, bei Wahlveranstaltungen der Parteien. Diese Wahlen sind nicht demokratisch, weil ein Teil der Gesellschaft davon ausgeschlossen ist. Lasst uns einen alternativen, demokratischen Wahlkampf machen. Unser Wahlkampf ist demokratisch, denn bei uns dürfen alle teilnehmen. Unten schlage ich Slogans für Demos vor. Bringt eure eigene Slogans mit.

<i>50 Jahre</i>	<i>Bin 32 Jahre alt</i>	<i>Onkel Fischer</i>	<i>SPD, das war mal</i>
<i>Haben wir in dem Land gearbeitet</i>	<i>Schufte für das Land</i>	<i>Wieso darf Ich</i>	<i>Ich habe kein Wahlrecht</i>
<i>Unser Wahlrecht</i>	<i>Wählen durfte Ich nie</i>	<i>Nicht Wählen?</i>	<i>Ihr könnt mich mal!</i>
<i>Ist noch nicht verdient</i>	<i>Danke Demokratie !</i>	<i>CDU, banal für alle mal</i>	<i>Millionen</i>
<i>Staatsbürgerschaft</i>		<i>Menschen</i>	<i>Haben kein Wahlrecht</i>
<i>Ist uns auch abhanden</i>		<i>Haben keine Wahl !</i>	<i>Eure Demokratie</i>
<i>Danke Demokratie !</i>			<i>Ist für die Katz !</i>

Ich fordere auf, das Land in preußische Oligarchie umzubenennen, denn dort durften die Frauen und bestimmte soziale Schichten auch nicht wählen. Wo Millionen kein Wahlrecht haben, kann es keine Demokratie geben. Es ist ein Mißbrauch des Begriffs Demokratie.

Demokratiebeweis : Obwohl dieses Schreiben zu allen Zeitungen gesendet, eine hat es nur erwähnt und abgedruckt.

Sponsored: Bei meinem Freund Senel, dessen Vater 40 Jahre gearbeitet hat und noch kein Wahlrecht hat. Er selbst auch nicht.

Um die Datei elektronisch zu bekommen : demokrit8@yahoo.de